

# Bürgererziehung

von Karin Burschik

Wer mit der Mode geht, kauft Schuhe, in denen man nur sitzen kann. Und Jeans, in denen man nur stehen kann.

Der letzte Hit sind Autos, in denen man nur sitzend stehen kann. Und das fährt man dann nach Rösrath auf die Hauptstraße.

Dort gab es, als ich neulich dort war, eine Baustelle. Gebaut wurde dort allerdings nur. Nur die Baustellenampeln waren aktiv. Sehr sogar. Und sie taten, was sie am besten können: Sie zeigten rot. Für alle. Fast immer.

Gelegentlich gab es hyperlange Grünphasen. Aber nur für die, die von links oder rechts kamen. Ich aber kam von vorn, das heißt, ich stand auf der Hauptstraße, Richtung Sülzthalplatz. Und da ging gar nichts mehr.

Also machte ich meine Maniküre, meine Pediküre und hörte anschließend „Vom Winde verweht“ als Hörbuch.

Ups! Da ging's ja zwei Meter weiter. Wer hätte das gedacht?

Ich fuhr weiter, entwarf mein nächstes Seminar und schrieb im Geist mein nächstes Buch.

Wieder zwei Meter.

Nachdem ich auch noch die Mahabharata gehört hatte – das indische Helden-Epos, das 100.000 Doppelverse umfasst – war ich endlich an der Kreuzung und sah, dass die Autos von rechts alle durchfahren konnten. Alle fünf. Und dann wäre noch Zeit gewesen für 100.000 weitere Doppelautos ...

Da wusste ich, was ich zu tun hatte: Ich kehrte um, fuhr Richtung Köln und dann wieder zurück. So kam ich schließlich auch von rechts.

Allerdings war da wieder rot.

Lange. Sehr, sehr lange.

So geht das nun seit Tagen ...

Was das Bauordnungsamt damit bezweckt, ist klar: Es möchte in Rösrath bauen. Und bis dahin sollen alle Bürger sich ein Steh-Auto angeschafft haben.